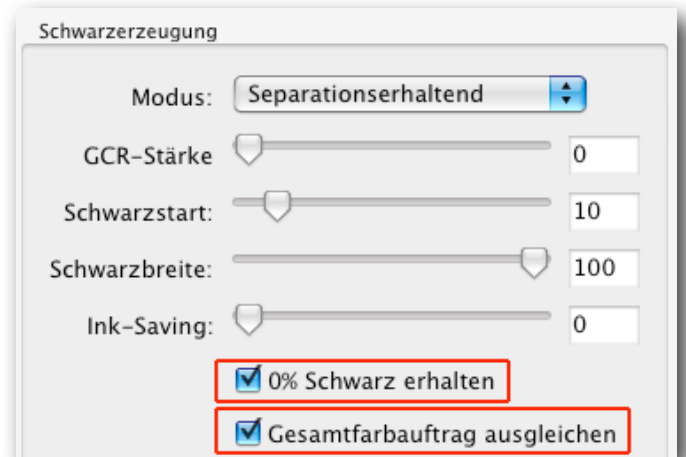


ColorLogic CoPrA Version 1.4

Neuerungen

1. Die deutlich optimierte Funktion **Gesamtfarbauftrag ausgleichen** sorgt bei separationserhaltenden DeviceLink-Profilen für eine noch bessere Tiefenzeichnung durch eine erhöhte Schwarznutzung.
2. Die Funktion **0% Schwarz erhalten** kann nun bei separationserhaltenden DeviceLink-Profilen in Verbindung mit der Funktion **Gesamtfarbauftrag ausgleichen** genutzt werden. Diese Funktion ist bisher nur bei der **Farbe sparen** Option verfügbar gewesen und sorgt dafür, dass Bereiche, die in der ursprünglichen Separation kein Schwarz beinhalteten, auch nach der Konvertierung frei von Schwarz sind. Dies ist dann sinnvoll, wenn das Überdruckenverhalten von Objekten ohne Schwarz erhalten bleiben soll.



Hinweis: Die ColorLogic DeviceLink Sets (ab Version CoLoV3) zur Konvertierung zwischen Druckstandards sind zumeist mit einer Kombination aus *Separationserhaltung*, *Gesamtfarbauftrag ausgleichen* und *0% Schwarz erhalten* berechnet worden.

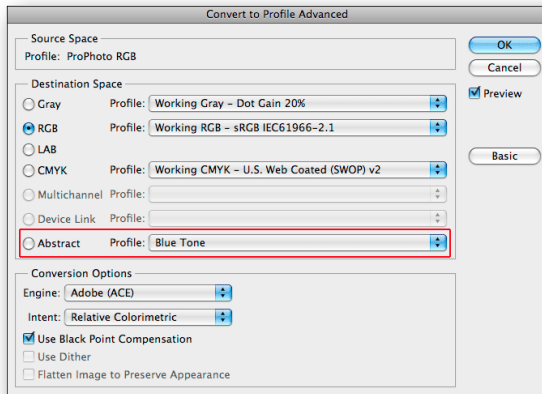
3. Das **Edit Modul** bietet nun eine **verbesserte Präzision** bei der CMYK-zu-CMYK Editierung. In Verbindung mit dem ebenfalls neuen CMYK-Edit Chart (*CLEditCMYK_Large_v31_144dpi.tif* - siehe Screenshot rechts), das in der oberen linken Ecke ein erweitertes CMYK Erkennungschart mit 6642 Farbfeldern beinhaltet, können sowohl Gradationskorrekturen im 1% Bereich exakt abgebildet, als auch selektive Farbkorrekturen sehr genau ins DeviceLink-Profil übernommen werden.
4. Der **CoPrA Installer** legt im Installationsverzeichnis von CoPrA nun einen Ordner *Testcharts* an, mit aktualisierten, vom Edit Modul unterstützten Edit-Charts für die Farbräume CMYK, RGB, Grau und LAB.

Hinweis: Die Edit-Charts aus vorherigen Versionen werden weiterhin unterstützt, jedoch bieten die neuen Charts erweiterte Möglichkeiten und sollten bevorzugt eingesetzt werden.

5. Die **CMYK-zu-CMYK Presets** liegen in einer überarbeiteten Form vor und berücksichtigen die Einstellungen, die auch bei den neuesten ColorLogic DeviceLink Sets (siehe [DLS](#) auf unserer Webseite) verwendet wurden.



6. Mit Hilfe des Edit Moduls und des LAB-Edit Charts (*CLEditLab_v200_144dpi.tif* - siehe Screenshot rechts) können Sie **Abstrakte Profile** erstellen. Dies ist eine spezielle ICC-Profilklasse, die eine LAB-zu-LAB Abbildung beinhalten und z.B. für eine Sättigungserhöhung oder eine Blau- oder Sepiatönung genutzt werden kann.



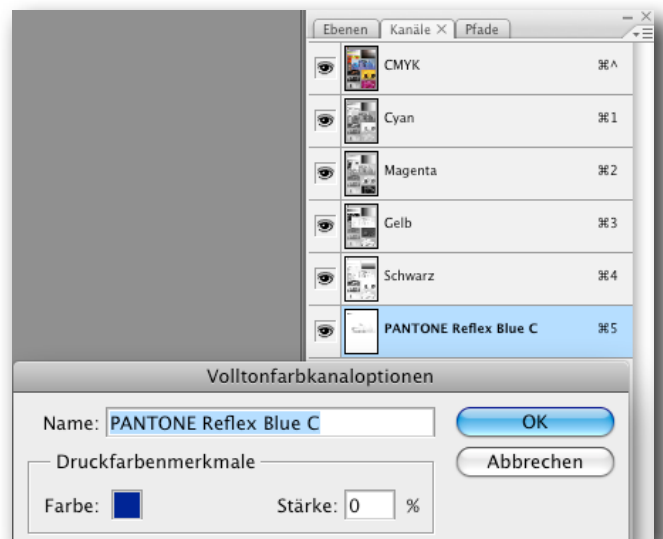
Diese Profilklasse gewinnt seit der Einführung von Adobe Photoshop CS4© eine größere Bedeutung, da sie dort direkt verwendet werden können. Der Screenshot links zeigt die Stelle, wo Abstrakte Profile im erweiterten Dialog *In Profil umwandeln* ausgewählt werden können.



7. Eine ganz neue Anwendungsmöglichkeit bietet das Edit Modul nun zur Erstellung von **CMYK-zu-MultiColor DeviceLink-Profilen**. Mit Hilfe dieser neuen Anwendung, können Sie CMYK Daten in CMYK plus zusätzliche Farbkanäle separieren. Als Beispiel ließe sich auf diese Weise in einem 5-farbigem Druckverfahren der Zusammendruck von Cyan+Magenta durch Pantone Reflex Blue © ersetzen, um so zu höher gesättigten Blautönen zu gelangen.

Zur Erstellung eines solchen DeviceLink-Profiles, nutzen Sie das CMYK Edit Chart, fügen in Photoshop einen Alpha-Kanal hinzu und verwenden die in Photoshop verfügbaren Funktionen für eine Bearbeitung dieses Kanals, z.B. die Ersetzung von Cyan+Magenta durch Pantone Reflex Blue.

Definieren Sie zusätzlich in Photoshop den Namen des Volltonkanals wie im Screenshot rechts zu sehen und die Farbdefinition (bestenfalls mit den korrekten LAB-Werten) und speichern die resultierende Datei als TIFF-Datei ab (in diesem Beispiel 5-kanalig). Schließlich laden Sie diese TIFF-Datei im Edit Modul von CoPrA durchlaufen zwei Schritte und erstellen Ihr CMYK-zu-5c DeviceLink-Profil.



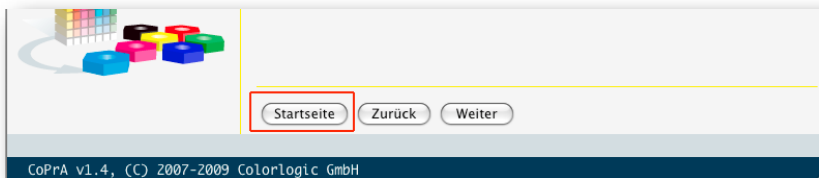
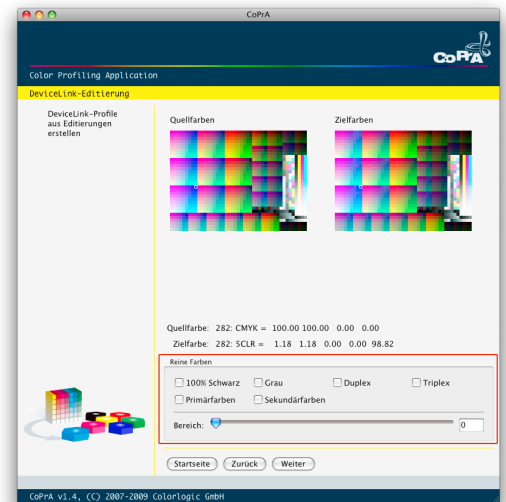
Hinweise:

- CoPrA unterstützt nur TIFF mit Alphakanälen und deshalb ausschließlich CMYK+ Volltonkanäle. Dateien im Mehrkanalmodus von Photoshop werden nicht unterstützt.
- Maximal 16 Farbkanäle können auf diese Weise in ein CMYK-zu-MultiColor DeviceLink Profil übertragen werden.
- CMYK-zu-MultiColor DeviceLink Profile können Sie sowohl in der *Dateikonvertierung* von CoPrA (auswählbar im *Werkzeuge* Menü) auf einzelne CMYK-Tiff-Dateien oder automatisiert sowohl auf TIFF als auch PDF-Dateien in [ColorLogic ZePrA](#) (ab Version 1.2) anwenden.

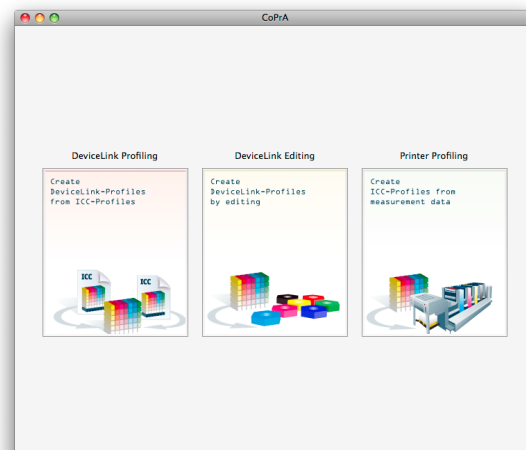
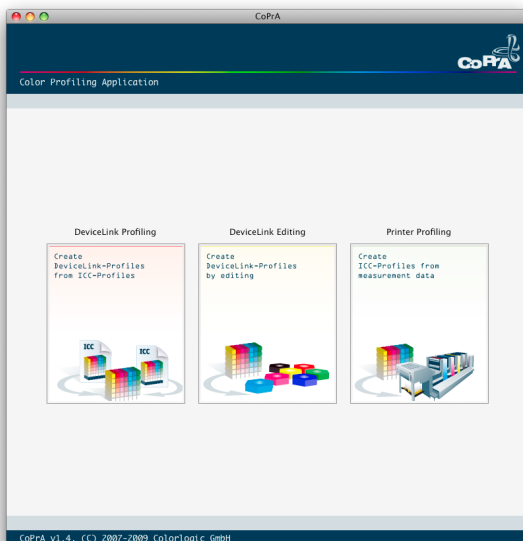
- Beachten Sie, dass sich die Optimierungs-Funktionen für *Reine Farben* (siehe Screenshot rechts) im Edit Modul auf die CMYK-Bestandteile auswirken und zu ungewollten Änderungen der Zusatzkanäle führen können. Deshalb ist zu empfehlen, die Optionen zur Reinhaltung der Farben bei MultiColor-Profilen vorerst nicht zu nutzen.

8. **Demo-Profile**, die in **ColorLogic CoLiPri** erstellt wurden, können nun auch mit der CoPrA *Dateikonvertierung* zur Konvertierung von einzelnen TIFF- und JPEG-Dateien benutzt werden.

9. In der Oberfläche ist nun ein neuer Knopf **Startseite** integriert worden, der es erlaubt, sehr schnell aus den meisten Fenstern wieder auf die erste CoPrA Seite zu gelangen.

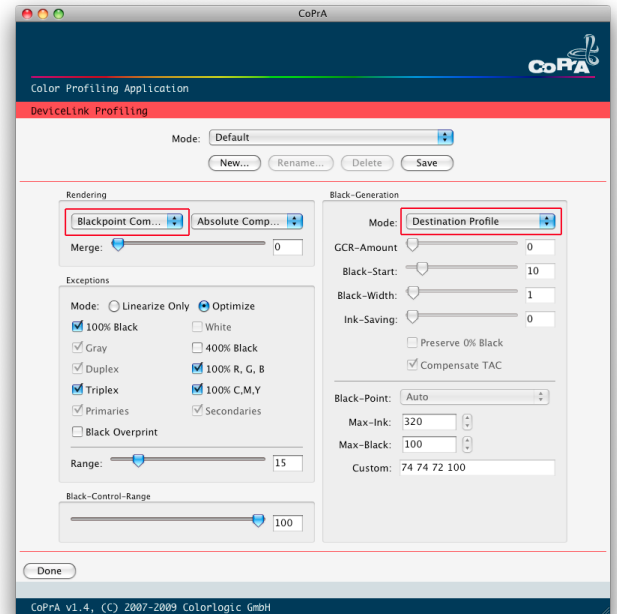


10. CoPrA benötigt als Mindestauflösung 1024x768 Pixel. Um bei dieser geringen Auflösung keine wichtigen Buttons und Optionen abzuschneiden, erkennt CoPrA beim Start nun die Bildschirmauflösung und reduziert automatisch, wenn notwendig, die Oberfläche um das Banner und die Fußzeile. Der Screenshot zeigt auf der linken Seite die normale CoPrA-Oberfläche bei Bildschirmauflösungen mit einer größeren vertikalen Auflösung als 815 Pixel und rechts bei einer kleineren vertikalen Auflösung.



Behobene Fehler

- Die Umrechnungsart *Schwarzkompensation* benutzt nun auch den Schwarzpunkt aus dem Zielprofil, wenn der Schwarzerzeugungsmodus *Zielprofil* verwendet wird (siehe Screenshot rechts).
- Die Funktion *0% Schwarz erhalten* arbeitet nun auch korrekt, wenn Quell- und Zielprofil unterschiedlich sind.
- Im Edit Modul ist nun eine Erstellung eines RGB-zu-CMYK DeviceLinks auch möglich, wenn der Schwarzkanal leer ist.
- Behebung von geringen Ungenauigkeiten bei der DeviceLink-Berechnung von SaveLink und TAC-Profilen.
- Problem bei der Anzeige und Farbkonvertierung von Dateien mit Unicode Dateinamen z.B. mit Japanischen Zeichen sind behoben worden.



Bekannte Einschränkungen

In der Online-Dokumentation werden die neuen Features und Presets noch nicht beschrieben.

Legende

Kursiv gedruckt Begriffe finden Sie in der Benutzeroberfläche der Software wieder.